

MODULHANDBUCH

Modulbeschreibungen

FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

Klavier

Künstlerische Studienrichtung

Bachelor of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV	3
2. Modul Chor	8
3. Module Musiktheorie I+II	9
4. Module Gehörbildung I+II	12
5. Modul Formenlehre	15
6. Module Musikwissenschaft I+II.....	17
7. Modul Geschichtliche Grundzüge der Klaviermusik	20
8. Module Instrumentalpädagogik I+II	22
9. Module Wahlpflicht I+II	25
10. Modul Abschlussmodul.....	27
Erläuterungen.....	28
Impressum	28

1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortliche*r: Prof. Adrian Oetiker	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	31	Gesamt: 852,5 h Präsenzstudium: 82,5 h Selbststudium: 770 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Klärung grundsätzlicher technischer, instrumentaler und klanglicher Fragen • Erlernen selbständigen Übens • Entwicklung eines differenzierten Hörbewusstseins beim Spielen • Entwicklung einer Klangvorstellung als Grundlage des eigenen Spiels • Überblick über die wesentlichen Bereiche des Klavierrepertoires • Vermittlung stilistischer Kenntnisse • Erreichen eines guten Körperbewusstseins am Klavier • Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Entwicklung von profildbildenden Qualifikationen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Technische Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem individuellen Ausbildungsstand angemessen sind • Beginn des Erarbeitens von Standard-Repertoire 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Verschiedene Lehrende	Hauptfach (E)			1,5	
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)			0,5	
Verschiedene	Klavier im Kontext (G)			0,75	

Lehrende		
----------	--	--

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				Modulverantwortliche*r: Prof. Adrian Oetiker	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	36	Gesamt: 990 h Präsenzstudium: 112,5 h Selbststudium: 877,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der/dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Klärung technischer und klanglicher Fragen • Weiterentwicklung von Übemethoden • Weiterentwicklung des Hörbewusstseins beim Spielen • Präzisierung der Klangvorstellung • Vertiefung der Repertoirekenntnis • Vertiefung stilistischer Kenntnisse • Erreichen eines guten Körperbewusstseins am Klavier • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Grundlagen der Kammermusik • Vertiefung von profildbildenden Qualifikationen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Anspruchsvolle Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem individuellen Ausbildungsstand angemessen sind • Erweiterung des Standard-Repertoires • Kammermusikwerke ab Duobesetzung 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kammermusikunterricht • Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS

Verschiedene Lehrende	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)	0,5
Verschiedene Lehrende	Kammermusik (Ü)	1
Verschiedene Lehrende	Klavier im Kontext (G)	0,75

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach III«				Modulverantwortliche*r: Prof. Adrian Oetiker	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	54	Gesamt: 1.485 h Präsenzstudium: 142,5 h Selbststudium: 1.342,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik« (90% Anwesenheitspflicht) und »Liedbegleitung« (80% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Erlangung einer professionellen Spieltechnik • Weiterentwicklung eines differenzierten Hörbewusstseins • Erarbeitung anspruchsvoller und großer Werke • Erweiterung der Repertoirekenntnis • Erarbeiten eines stilistischen Bewusstseins • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Reflektieren der Bühnenerfahrung • Weiterentwicklung der kammermusikalischen Fähigkeiten • Grundlagen der Liedgestaltung • Vertiefung von profilbildenden Qualifikationen • Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Leistungsdruck und Stress 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Konzert-Etüden • Ausbau und Erweiterung des Repertoires • Kammermusikwerke ab Duobesetzung 					

<ul style="list-style-type: none"> Liedrepertoire 		
Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> Einzelunterricht Kammermusikunterricht Lied-Unterricht Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)	0,5
Verschiedene Lehrende	Kammermusik (Ü)	1
Verschiedene Lehrende	Liedbegleitung (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klavier im Kontext (G)	0,75

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach IV«				Modulverantwortliche*r: Prof. Adrian Oetiker	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	47	Gesamt: 1.292,5 h Präsenzstudium: ca. 120 h Selbststudium: ca. 1.172,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltung »Kammermusikprojekt« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach/Professionalisierung/Kammermusikprojekt:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> Verfeinerung und Festigung der professionellen Spieltechnik 					

- Selbständiges Erarbeiten anspruchsvoller und großer Werke
- Erweiterung des Repertoires, ggf. Entwicklung eines individuellen Repertoireschwerpunkts
- Differenziertes Vertiefen des stilistischen Bewusstseins
- Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten
- Vertiefung der Bühnenerfahrung
- Bewusstwerden der eigenen Künstler*inpersönlichkeit
- Erarbeitung von komplexer Kammermusik-Literatur
- Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Leistungsdruck und Stress
- Prüfungsvorbereitung

Lehrinhalte

Hauptfach/Professionalisierung/Kammermusikprojekt:

- Konzert-Etüden
- Ausbau und Erweiterung des Repertoires
- Kammermusikwerke ab Duobesetzung

Lehr- und Lernformen

Hauptfach/Professionalisierung/Kammermusikprojekt:

- Einzelunterricht
- Kammermusikunterricht
- Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)	0,5
Verschiedene Lehrende	Kammermusikprojekt	

2. Modul Chor

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Chor«				Modulverantwortliche*r: N.N.¹	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 45 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Chor« (80% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen sie grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn Bartholdy, Bruckner oder Verdi.					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks • Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)			2	

¹ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule abgeleistet werden.

3. Module Musiktheorie I+II

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie I«				Modulverantwortliche*r: Dr. Thomas Hitzlberger	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis kompositorischer Grundsätze im jeweiligen musikhistorischen Kontext • Erwerb eines terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • Differenziertes Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • Satztechnische Fertigkeit zur praktischen Umsetzung in Stilübungen • Fähigkeit Kompositions- und Bearbeitungsaufgaben stilistisch authentisch zu bewältigen. • Entwicklung eigen- und nachschöpferischer Kreativität • Rascheres Erfassen linearer und harmonischer Vorgänge im musikalischen Ablauf • Nachempfinden unterschiedlicher Ansätze kompositorischen Denkens im musikgeschichtlichen Zusammenhang • Anbindung an die künstlerische Praxis 					
Lehrinhalte					
<p>Im Modul »Musiktheorie I« werden zu spezifischen Themen Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemein-musikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Anwendung von verschiedenen historischen und aktuellen Analysemethoden 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden 					

<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitete satztechnische Übungen • Übungen am Klavier • Lückentext • Referate • Hörbeispiele • Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie (S*)	2

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie II«				Modulverantwortliche*r: Dr. Thomas Hitzlberger	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k.A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Musiktheorie«: Klausur, 240 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 14,26%					
Qualifikationsziele					
Im zweiten Modul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf musikalische Grundlagen (Stile, Werkkenntnis, Satztechnik, etc.) und vertiefen durch neue Blickwinkel und Ansätze ihren musiktheoretischen Horizont.					
Lehrinhalte					
Im Modul »Musiktheorie II« werden zu spezifischen Themen weitere Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemeinmusikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:					
<ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle 					

- Melodische Gestaltung
- Verschiedene Analysemethoden

Lehr- und Lernformen

- Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden
- Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden
- Angeleitete satztechnische Übungen
- Übungen am Klavier
- Referate
- Hörbeispiele
- Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie (S*)	2

4. Module Gehörbildung I+II

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung I«			Modulverantwortliche*r: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige*r Dozent*in		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung I«: mündlich-praktische Prüfung, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 3,57 %					
Qualifikationsziele					
<p>Das Fach Gehörbildung erstrebt die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit entstehen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Sie soll das Erfassen musikalischer Zusammenhänge trainieren und eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen.</p> <p>Der Solfège-Unterricht unterstützt die in der Gehörbildung erworbenen Qualifikationen. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen. <p>Die Hörstunde soll dem Anspruch des Faches gemäß musikalische Bildung vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik schaffen bzw. erweitern. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke angehört, analysiert und diskutiert.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile • Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile • Übungen aus Lehrwerken des Solfège • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur • In der Hörstunde: bedeutende Werke der gesamten Musikliteratur 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Diktate, Nachspielübungen, Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch 					

<ul style="list-style-type: none"> • Vom- Blattsingen, Nachsingen, Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln • Seminar 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung (S*)	1
Verschiedene Lehrende	Solfège (Ü*)	0,5
Verschiedene Lehrende	Hörstunde (S*)	1 (nur 1. Semester)

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung II«			Modulverantwortliche<+r: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige*r Dozent*in		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 37,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k.A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung II«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 3,57 %					
Qualifikationsziele					
<p>Im Modul Gehörbildung dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen einer Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen • Befähigung zur Notation anspruchsvollerer melodischer, harmonischer und rhythmischer Verläufe • Höranalyse von Musik verschiedener Stile • Erweiterung der Repertoirekenntnis. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Choräle Bachs in steigendem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener anderer Stile 					

- Anspruchsvollere Übungen anhand von Beispielen nicht-tonaler Musik verschiedener Komponist*innen
- Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen

Lehr- und Lernformen

- In allmählich steigendem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch
- Seminar

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung (S*)	1
Verschiedene Lehrende	Hörstunde (S*)	1 (nur 3. Semester)

5. Modul Formenlehre

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Formenlehre«				Modulverantwortliche*r: Prof. Stefan Rohringer	
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Gesang, Jazz)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Notenschrift einschließlich gebräuchlicher Schlüssel • Fähigkeit zum Lesen klassischer und romantischer Orchesterpartituren einschließlich transponierender Instrumente • Befähigung, elementare tonale Zusammenhänge hörend zu erfassen • Gute Deutsch- und elementare Englischkenntnisse in Wort und Schrift <p>Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme durch Fachlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altmann, Günter (2001), <i>Musikalische Formenlehre – Mit Beispielen und Analysen + Musikalische Formenlehre, Anhang, für Musiklehrer, Musikstudierende und musikinteressierte Laien</i>, 8., überarbeitete Neuauflage, Mainz: Schott. • Amon, Reinhard (2011), <i>Lexikon der musikalischen Form: Nachschlagewerk und Fachbuch über Form und Formung der Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart</i>, in Zusammenarbeit mit Gerold Gruber, Wien: Doblinger / Stuttgart und Weimar: Metzler. • Caplin, William E. (1986), »Funktionale Komponenten im achttaktigen Satz«, <i>Musiktheorie</i> 1, 239–260. • Caplin, William E. (1998), <i>Classical Form. A Theory of Formal Functions for the Instrumental Music of Haydn, Mozart and Beethoven</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Diergarten, Felix / Neuwirth, Markus (2018), <i>Formenlehre</i>, Laaber: Laaber. • Hepokoski, James / Darcy, Warren (2006), <i>Elements of Sonata Theory: Norms, Types and Deformations in the Late Eighteenth Century Sonata</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Kühn, Clemens (1987), <i>Formenlehre der Musik</i>, Kassel u.a.: Bärenreiter. • Ratz, Erwin (1973), <i>Einführung in die musikalische Formenlehre</i>, dritte, erweiterte und neugestaltete Ausgabe, Wien: Universal Edition. • Rohringer, Stefan (2016), »Prolegomena zu einer Systematik der syntaktischen Formen »Satz« und »Periode«. 1. Teil: Carl Dahlhaus und die Schönbergsschule«, <i>ZGMTH</i> 13/Sonderausgabe Carl Dahlhaus und die Musiktheorie (Version 31.5.2018). • Schönberg, Arnold (1979), <i>Grundlagen der musikalischen Komposition</i>, 2 Bde., Wien: Universal Edition [Erstdruck: <i>Fundamentals of Musical Composition</i>, hg. von Gerald Strang und Leonard Stein, London: Faber & Faber 1967]. 					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Formenlehre«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 7,1%					
Qualifikationsziele					

Das Modul gewährt den Studierenden einen Überblick über zentrale Konzepte von Form und Theorien der Formanalyse in Geschichte und Gegenwart. Sein erfolgreicher Abschluss gewährt, musikalische Form unterschiedlicher historischer und zeitgenössischer Stilistik selbständig zu beschreiben und zu verstehen.

Lehrinhalte

- a) Theorien der musikalischen Form und Methodologie der Formenlehre.
- systematisch: Form resultiert aus der Beschaffenheit und Anordnung der durch Gliederung eines Zusammenhangs gewonnenen Teile. Musikalische Form im Besonderen resultiert aus der Beschaffenheit und zeitlichen Anordnung klanglicher Ereignisse. Musikalische Formenlehre lehrt die Standardisierungen, welche die Beschaffenheit und zeitliche Anordnung klanglicher Ereignisse auszeichnen, und diskutiert vor diesem Hintergrund die Individuation musikalischer Artefakte.
 - historisch: Wichtige musikalische Formbegriffe und Methodologie der Formenlehre in historischer Darstellung (z.B. Form als Interpunktionsfolge [H.Ch. Koch], als Darstellung eines »Inhalts« [A.B. Marx], als »Rhythmus im Großen« [E. Hanslick]).
- b) Darlegung und Diskussion repräsentativer konkreter musikalischer Formmodelle in historisch/systematischer Darstellung an ausgewählten Einzelwerken aus wichtigen Epochenstilen der westlichen Kunstmusik.
- Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formmodelle, z.B. Periode und Satz, sogenannte Liedformen, Fuge, Konzert, Tanzformen, Sonaten(hauptsatz)form, Collage, Momentform.
 - als Literaturbeispiele Werke und Werkausschnitte des 15. bis 21. Jahrhunderts.

Lehr- und Lernformen

Vorlesung (ergänzt durch ein fakultatives Tutorium mit Seminar- und Übungscharakter)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Stefan Rohringer	Formenlehre (V*)	2

6. Module Musikwissenschaft I+II

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft I«			Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Friedrich Geiger / Gerhard Breinl / Dr. Erich Tremmel		
<p>Verwendbarkeit des Moduls: fast alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahme: künstlerische Bachelorstudiengänge Akkordeon, Blockflöte, Hackbrett, Zither, evangelische und katholische Kirchenmusik, Gesang, Chor- und Orchesterdirigieren, Komposition, Komposition für Film und Medien)</p>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</p>					
<p><u>Musikgeschichte:</u> Grundlegend ist hier (wie für alle historisch-hermeneutisch orientierten Lehrveranstaltungen) zunächst das eigene Fragen, wie die zu behandelnden Gegenstände sind, warum sie so werden konnten und welchen bleibenden Wert sie im Einzelnen haben. Dazu gehört eine Offenheit gegenüber der Vielfalt der geschichtlich verschiedenen Erscheinungen der abendländischen Musik, außerdem der Entschluss, die im Seminar empfangenen Impulse anhand medialer Handreichungen (z.B. E-learning), verfügbarer Tonaufnahmen und empfohlener Sekundärliteratur mit zu vertiefen (wozu insbesondere die begleitende Lektüre anhand des der Vorlesung permanent zugeordneten Handapparats in der Hochschulbibliothek dienen kann). Eine wesentliche Bedingung für den gewinnbringenden Besuch der Vorlesung ist nicht zuletzt das Verständnis der deutschen Sprache gemäß dem vorausgesetzten Zertifikat, verbunden mit der Bereitschaft, sich darüber hinaus die erforderliche fachliche und philosophisch-historische Terminologie anzueignen.</p>					
<p>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</p>					
<p>Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Instrumentenkunde«, mündlich, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 7,1%</p>					
<p>Qualifikationsziele</p>					
<p><u>Musikgeschichte:</u> Die besondere Bedeutung der abendländisch-europäischen Kunstmusik wird erst durch die Einsicht in das Werden dieser Musik seit den Anfängen der Mehrstimmigkeit in seiner spezifischen Art und seinem einzigartigen Wert verständlich. In Zeiten wachsenden »Geschichtsverlusts« weckt die Vorlesung zur »Musikgeschichte« ein Bewusstsein für die Bedingungen von Ursprung und Entwicklung musikalischer Komposition und macht die Zusammenhänge und Abgrenzungen ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption maßgebender kompositorischer Werke transparent. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationsziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte • Ausprägung adäquater Vorstellungen von der jeweiligen Musik der verschiedenen Epochen • Einsicht in das Wesen von Geschichte überhaupt, besonders im Hinblick auf das Entstehen kultureller Werte • Historisch-stilistische und ästhetische Differenzierungsfähigkeit • Einsicht in die Bedeutung musikwissenschaftlicher Erkenntnis, auch in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis <p><u>Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:</u> Darüber hinaus sind die Studierenden mit den grundlegenden physikalischen, physiologischen und psychologischen Faktoren vertraut, die bei der Erzeugung und Rezeption klingender Musik beteiligt sind und haben einen Einblick in die Grundlagen unseres zwölfstufigen Tonsystems erworben. Sie verfügen über</p>					

Kenntnisse der gebräuchlichsten, im europäischen Kulturraum verwendeten Musikinstrumente im Hinblick auf geschichtliche Herkunft, akustische Wirkungsweise, Notation und Einsatzgebiete sowie deren instrumentenspezifische Möglichkeiten und spieltechnische Besonderheiten.

Lehrinhalte

Musikgeschichte:

- Epochen und Gattungen der abendländisch-europäischen Musikgeschichte im Überblick
- Die unterschiedlichen Notationsformen der Musik in ihrer Geschichte und ihr Verhältnis zum Erklingenden
- Wichtige musikalische Formen im historischen Grundriss
- Herausragende Komponisten und bedeutende Werke vom Mittelalter bis in unsere Zeit
- Besondere Rezeptionsphänomene
- Epochen-, gattungs- und personalstilistische Besonderheiten im Spiegel spezifischer Werkausschnitte

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Schwingungen und Wellen, Ausbreitung des Schalls, Akustische Wirkmechanismen von Musikinstrumenten
- Funktionsweise der menschlichen Stimme, Anatomie und Physiologie des Ohres, Grundzüge der Psychoakustik
- Unvereinbarkeit reingestimmter Konsonanzen in unserer musikalischen Praxis
- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente
- Klassifikation der Musikinstrumente nach Sachs/Hornbostel, Material- und Bauteilkunde beim Instrumentenbau
- Mechaniken von Saitenklavieren, bauliche Kennzeichen der Lauteninstrumente, Stricharten der Streichinstrumente
- Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel
- Applikatorsysteme von Holzblasinstrumenten, Ventilsysteme von Blechblasinstrumenten
- Spielmöglichkeiten des Pedal-Klaviers

Lehr- und Lernformen

Musikgeschichte:

- Vorlesung
- Folienpräsentation wichtiger Daten und Fakten sowie vor allem einschlägiger Notenbilder, gegebenenfalls Singen bestimmter Melodien wie z.B. Gregorianischer cantus firmi mit den Teilnehmenden
- Werkausschnitte zum jeweiligen Thema durch Tonträger und Einzeldemonstrationen am Klavier
- Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der in »E-learning« eingestellten Präsentationsfolien

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Vorlesung
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei einzelnen Instrumenten

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gerhard Breinl	Grundlagen Akustik (V*)	1 (nur 1. Semester)
Dr. Erich Tremmel	Grundlagen Instrumentenkunde (V*)	1 (nur 2. Semester)
Prof. Dr. Friedrich Geiger	Musikgeschichte (V*)	2

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft II«				Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Friedrich Geiger	
Verwendbarkeit des Moduls: Künstlerische und künstlerisch-pädagogische Bachelorstudiengänge Orchesterinstrumente					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)					
<u>Musikgeschichte:</u> Vgl. Modul I.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikgeschichte«, mündlich, 20 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 7,1%					
Qualifikationsziele					
<u>Musikgeschichte:</u> Im zweiten Studienjahr werden die Kenntnisse der Studierenden und ihre musikgeschichtliche Erfahrung nicht nur erweitert, sondern aufgrund der im ersten Jahr bereits gewonnenen Einsichten in die maßgebenden Betrachtungsweisen und Methoden wesentlich auch vertieft (wenngleich die Vorlesung insgesamt zyklisch angelegt ist und, je nach Studienbeginn, entweder ab dem ersten oder ab dem dritten Vorlesungssemester belegt wird).					
Lehrinhalte					
<u>Musikgeschichte:</u> Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«					
Lehr- und Lernformen					
<u>Musikgeschichte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Folienpräsentation wichtiger Daten und Fakten sowie vor allem einschlägiger Notenbilder, gegebenenfalls Singen bestimmter Melodien wie z.B. Gregorianischer cantus firmi mit den Teilnehmenden • Werkausschnitte zum jeweiligen Thema durch Tonträger und Einzeldemonstrationen am Klavier • Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der in »E-learning« eingestellten Präsentationsfolien 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Friedrich Geiger	Musikgeschichte (V*)				2

7. Modul Geschichtliche Grundzüge der Klaviermusik

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Geschichtliche Grundzüge der Klaviermusik«				Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Claus Bockmaier	
Verwendbarkeit des Moduls: Künstlerischer Bachelorstudiengang Klavier					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
<p>Grundlegend ist hier (wie für alle historisch-hermeneutisch orientierten Lehrveranstaltungen) zunächst das eigene Fragen, wie die zu behandelnden Gegenstände sind, warum sie so werden konnten und welchen bleibenden Wert sie im Einzelnen haben. Dazu gehört eine Offenheit gegenüber der Vielfalt der geschichtlich verschiedenen Erscheinungen der Tastenmusik, außerdem der Entschluss, die im Seminar empfangenen Impulse anhand medialer Handreichungen (z.B. E-learning), empfohlener Sekundärliteratur und verfügbarer Tonaufnahmen mit zu vertiefen. Eine wesentliche Bedingung dafür ist nicht zuletzt auch das Verständnis der deutschen Sprache gemäß dem vorausgesetzten Zertifikat, verbunden mit der Bereitschaft, sich darüber hinaus die erforderliche fachlich-historische Terminologie anzueignen.</p>					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Geschichtliche Grundzüge der Klaviermusik«, mündlich, 20 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 7,1%					
Qualifikationsziele					
<p><u>Beschreibung:</u> Das Seminar zielt ab auf die Entfaltung eines Verständnisses der historisch gewachsenen Klaviermusik in ihrem ganzen Zusammenhang seit ihren Anfängen im späten Mittelalter – gestiftet von dem auffällig konstanten Phänomen der Klaviatur, also des Klaviers als musikalischem System. Zur Entwicklung spezifischer Differenzierungs- und Reflexionsfähigkeit vermittelt das Seminar zu den geschichtlichen Grundzügen der Klaviermusik den Studierenden die historischen Ausgangspunkte sowie die verschiedenen Entwicklungen von Gattungen und Formen, macht das oft mehrschichtige Sinngefüge repräsentativer Werke des Aufführungsrepertoires transparent und stellt konkrete interpretatorische Möglichkeiten zur Diskussion. Diese gezielte Vertiefung in die Tastenmusik erfolgt parallel zur (viersemestrigen) Überblicksvorlesung in Musikgeschichte, die Ursprung und Entstehung musikalischer Komposition, Zusammenhänge und Abgrenzungen ihrer Gattungen sowie Form, Ästhetik und Rezeption maßgebender Werke in allgemeiner Bedeutung, das heißt weitgehend außerhalb des Klavier-Bereichs, thematisiert. Die Studierenden werden damit auch angeregt, sich selbst als aktuelle Vertreter*innen einer jahrhundertealten „Zunft“ in ihrer Position am heutigen Punkt der Überlieferungsgeschichte instrumentalen Musizierens neu zu begreifen.</p> <p><u>Qualifikationsziel:</u> Eine dem Gegenstand angemessene Sprachfähigkeit, wesentliche Aspekte der Musik für Tasteninstrumente von ihrer Geschichte bis hin zum Spezifischen einzelner Werke benennen und darstellen zu können – durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis des Werdens der abendländisch-europäischen Tastenmusik in ihrem Gesamtzusammenhang seit ihren Anfängen im späten Mittelalter • Grundkenntnisse über die wesentlichen Erscheinungsformen des Instrumentariums • Vertrautheit mit den wichtigsten historischen Quellen und Notationsformen 					

- Verständnis der gattungsgeschichtlichen Bedingungen und Ausprägungen in Relation zur Epochengliederung und zu länderspezifischen Traditionen
- Vertieftes Werkverständnis im Hinblick auf repräsentative Tastenmusik-Kompositionen je nach Epochen, Gattungen, Komponisten
- Erkenntnis wesentlicher Rezeptions- bzw. Interpretationsfragen
- Einbeziehung grundlegender Sekundärliteratur

Lehrinhalte

- Grundlegendes zur möglichen Systematik der historiographischen Darstellung und zum Instrumentarium
- Quellen und Notation in der älteren Zeit
- Epochen, Gattungen, wichtige Komponisten und Werke der Tastenmusik bzw. im engeren Sinn der späteren Klaviermusik
- Fragen der Rezeption und Interpretation

Lehr- und Lernformen

- mediale Präsentation von Notenbildern, Daten, Fakten, insbesondere mit Ansatzpunkten zum Verständnis bestimmter Aspekte
- Darstellungen am Klavier (auch von Studierenden)
- Vorführung von Tondokumenten: Aufnahmen verschiedener Instrumente bzw. ausgewählter Interpretationen
- Erörterungen anhand auch sprachtextlicher Quellen und fachspezifischer Literatur
- Entwicklung von Fragen und Antworten zu bestimmten Themen im Gespräch
- individuelle Beratung zu Lernmöglichkeiten im Hinblick auf die mündliche Prüfung (Sprechstunde)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Claus Bockmaier	Geschichtliche Grundzüge der Klaviermusik: (S*)	1

8. Module Instrumentalpädagogik I+II

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik I«				Modulverantwortliche*r: N.N.	
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Gesang, Komposition, Komposition für Film und Medien, Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulteilprüfung »Psychologische Grundlagen des Musiklernens«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete Studienleistung; Modulteilprüfung »Einführung in Musikphysiologie«, schriftlich (Bearbeitungszeit zwei Wochen), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. • Methodisch-didaktische Kompetenzen: Lösungsansätze für technische und interpretatorische Schwierigkeiten. Konstruktiv Kritik geben und nehmen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen des Musiklernens: Verständnis für Lern-, Gedächtnis-, und Abrufprozesse. Lern- und Abrufstrategien. Sinn und Zweck von Übungen. • Einführung in Musikphysiologie und -medizin: Anatomisches Wissen, Prophylaxe von Musiker*inrankheiten einschließlich Körperübungen, Umgang mit Stresssituationen, gesunde Übestrategien. 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
N.N.	Psychologische Grundlagen des Musiklernens (Ü/S*)			2 (nur 1. Semester)	
N. N.	Einführung in Musikphysiologie und -medizin (Ü/S*)			2 (nur 2.	

		Semester)
--	--	-----------

Bachelorstudiengang Klavier– Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik II«				Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio/Prof. Dr. Sonja Stibi	
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Gesang, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikvermittlung«, Klausur (Bearbeitungszeit 45 - max. 90 Min.), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<p>Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit persönliche Entwicklungsverläufe zu verstehen und zu begleiten. Beziehungen zwischen Menschen und Musiken aufbauen und gestalten können. • Künstlerische und musikvermittlerische Kompetenzen: Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Praxisfeld Musikvermittlung und sind in der Lage, Konzepte für Musikveranstaltungen eigenständig zu entwickeln unter Einbezug musikvermittelnder Aspekte. • Instrumental-/gesangspädagogische Kompetenzen: Studierende kennen die wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen der Instrumental- und Gesangspädagogik. Sie haben effektive Lehrmethoden und didaktische Konzepte kennengelernt, um diese später im Instrumental- und Gesangsunterricht einzusetzen zu können. Sie sind in der Lage, pädagogisches Handeln zu analysieren und kritisch zu reflektieren. 					
Lehrinhalte					
<p><u>Musikvermittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Geschichte der Musikvermittlung • Überblick über Praxisfelder, Ansätze, Formate und Ziele der Musikvermittlung im deutschsprachigen und internationalen Konzertleben • Wege des Beziehungsaufbaus zwischen Bühne und Publikum, Formen der Publikumsbeteiligung • Erprobung ausgewählter praktischer Methoden <p><u>Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Entwicklung der Instrumental- und Gesangspädagogik und unterschiedlicher pädagogischer Ansätze • Methoden und Techniken des Instrumental- und Gesangsunterrichts: Spezifische Strategien und Lehr-Lernmethoden für verschiedene Instrumente und Gesangstile. Interpretationsbasiertes und 					

spieltechnisch-orientiertes Lernen vs. kreatives Lernen (Improvisation und Komposition) im Gesangs- und Instrumentalunterricht		
<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Analyse von Unterrichtsstunden • Kommunikation und Interaktion im Unterricht: Techniken der Gesprächsführung und Feedbackkultur. • Reflexion und Evaluation: Methoden der Selbstevaluation und Fremdevaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Unterrichtspraxis 		
Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht • Reflektierende Gespräche • Fallanalysen 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Sonja Stibi	Musikvermittlung (V/Ü**)	2 (nur 3. Semester)
N.N.	Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik (V/Ü*)	2 (nur 4. Semester)

9. Module Wahlpflicht I+II

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«				Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: ca. 120 h Selbststudium: ca. 100 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p>					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	

Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich
-----------------------	--	--------------------------

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«				Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: ca. 120 h Selbststudium: ca. 100 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernformen					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Verschiedene Dozierende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)				Keine SWS-Angabe möglich

10. Modul Abschlussmodul

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r:	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 247,5 h Präsenzstudium: ca. 135 h Selbststudium: 112,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Praktisch (70 Minuten, bei Wahl des Bestandteils Konzertmoderation ca. 85 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 50,2%					
Qualifikationsziele					

Lehrinhalte					

Lehr- und Lernformen					

Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
	Bachelorprojekt				Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung
./Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.